

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

52 (30.12.1841)

Durlacher Wochenblatt.

Preis hier
lahl. 1 fl. 40 kr.;
per Jo. 1
1 fl. 52 fr.

Die gespaltene
Zeile oder deren
Raum 2 kr.

Nro. 52.

Donnerstag, den 30. Dezember 1841.

Da sich am 30. Dezember das Jahr. Abonnement endet und mit dem 6. Januar 1842 ein neues be-
ginnt, so bittet man die hiesigen Herren Abnehmer ihre An- und Abbestellungen gefälligst vor Ende des
Monats Dez. bei dem Comptoir, die auswärtigen Herren Abnehmer aber bei den nächstliegenden löbl.
Postämtern zu machen. Der jährliche Subscriptions-Preis dieses Blattes (welches jeden Donnerstag
erscheint und halbjährlich vorausbezahlt wird) ist für die hiesigen Herren Abnehmer 1 fl. 40 kr., für die
Auswärtigen durch die löbl. Postämter 1 fl. 52 fr. — Diejenige welche ihre Abbestellungen in dieser Zeit,
nämlich vor Ende des Monats Dez. nicht gemacht haben, werden so angesehen als halten sie die-
ses Blatt wie bisher, fort. — Die Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum ist 2 kr.

Zugleich bittet man, alle rückständige Insertions-Gebühren und
sonstige Schuldigkeiten, ebenfalls gefälligst baldigst anher berichtigen
zu wollen. — Briefe und Gelder erbitten sich franko

das Wochenblatts-Comptoir in Durlach.

(Eisen-Bahn-Bau.) Soumissions-
Vergebung von Schmied- und Zimmer-
manns-Arbeit.

Die unterzeichnete Stelle beabsichtigt, nachstehen-
de Arbeiten im Wege der Soumission zu vergeben:

A. Schmied-Arbeit.

Die Lieferung des Eisenwerks zu mehreren Kya-
nistr-Apparaten, bestehend in 7 Laug- und 4
Mischungs-Trögen, wovon 2 der erstern auf dem
Material-Lager-Platz dahier, einer bei Durlach,
2 an der Bahn-Linie am Hagsfeld-Gröbinger
Weg, und 2 bei Weingarten, sowie 1 der letztern
an jedem dieser Orte aufgestellt werden — im Ge-
samt-Gewichte von 56 Centner.

B. Zimmermanns-Arbeit.

1) Die Anfertigung dieser Tröge, jedoch ohne
Lieferung des Materials

2) Die Herstellung zweier Bauhütten an die
Eisen-Bahn-Linie, wovon eine beim Hags-
feld-Gröbinger-Weg-Übergang, und die
andere bei Weingarten aufgestellt wird.

Pläne und Ueberschläge über diese Arbeiten kön-
nen täglich auf dem Bureau der unterzeichneten
Stelle eingesehen werden; die Soumissions-Ein-
gaben müssen aber längstens bis zum 1. Januar
1842 bei dieser Stelle, und zwar verschlossen,
mit der Ueberschrift:

„Soumissions-Anerbieten den Eisen-Bahn-Bau-
betr.“ — versehen, eingereicht seyn indem auf
später einkommende Anerbieten keine Rücksicht mehr
genommen werden kann.

Carlsruhe den 22. Dezember 1841.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

In Gemäßheit des §. 9. des Gesetzes vom 29.
März 1838, die Abtretung der zur Anlegung der
Eisenbahn nöthigen Grundstücke betr., wird hiemit
zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Aus-

führung des von Großh. Höchstpreiflichem Staats-
ministerium genehmigten Zugs der Eisenbahn von
Heidelberg nach Carlsruhe von der Wiese

des Gerbers Heid von Durlach,
welche auf dortiger Gemarkung am Carlsruher We-
ge gelegen und mit einer Grundbruchsnummer nicht
versehen ist, 38 Ruthen 50 Fuß erforderlich sind,
und daß mit dem Eigenthümer ein gütliches Ue-
bereinkommen nicht zu Stande gebracht werden konnte.

Carlsruhe den 15. Dezember 1841.

Die Expropriationskommission.

Weiteres Verzeichniß der für die Familie des
erschlagenen Gemeinderaths Nohr von
Ferdinandsdorf bis heute eingegangenen
Unterstützungsbeträge:

Bürgermeisteramt Langensteinbach 8 fl. 32 fr.;
B. M. A. Aue 5 fl. 14 1/2 fr.; Edllingen 9 fl. 8 fr.;
U. B. 1 fl.; Bürgermeisteramt Auerbach 2 fl. 33 fr.;
Königsbach 6 fl. 3 fr.; Ehrwürdiges Pfarramt
Döblingen 8 fl. 9 1/2 fr.

Durlach. (Gant-Edict.) D. Nr. 26531.

Ueber das Vermögen des Carl Wittmann von
Spielberg wurde Gant erkannt, und zum Richtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Mittwoch den 19. Januar 1842

Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für ei-
nem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen
wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der
angesezten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Masse, persönlich oder durch ge-
hörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, an-
zumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder

Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 31. Dez. 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 24,754. Der in der Nacht vom 20. auf 21. vor. Mts aus dem Kronenwirthshaus entwendete Mantel und das entwendete Paar Stiefel, wurden gestern Nacht in der Einfahrt daselbst wieder niedergelegt, daher die Fahndung auf diese Gegenstände wieder zurückgenommen wird; wer die Gegenstände entwendet hatte, ist aber zur Zeit noch nicht ausgemittelt, daher die Fahndung auf den unbekanntem Thäter noch fortzusetzen ist.

Durlach am 15. Dezember 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 19961. Dem Hofräger Maier von Hagsfelden, wurden die unten näher beschriebenen Gegenstände aus seiner Wohnung entwendet.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 3. November 1841.

Großherzogliches LandAmt.

- 1) Ein Paar graue schon getragene Tuchhosen, mit grauem Cannefaß gefüttert, u. schwarz beinernen Knöpfen besetzt, und grün passpolirt. Werth 2 fl.
- 2) Eine Pique-West, weiß und grün getupft, wie die Uniformwesten gemacht, mit gelben Westknöpfen. Werth 2 fl.
- 3) Ein Hemd, fein, halb Leinwand, halb Baumwolle, ohne weiteres Kennzeichen. Werth 1 fl. 30 fr.
- 4) Eine pistonirte Doppelbüchse, der eine Lauf für Schrote, der andere für Kugeln gefertigt, mit gelber Garnitur. Das Pfeifen an der Büchse ist abgebrochen, sowie die Muck, auch ist sie mit einer Versicherung mit grünem Saffian versehen, und einem braunledernen Riemen zum Umhängen. Werth 44 fl.
- 5) Ein Dienstroch, die Farbe dieses Dienstroches ist weißgrau, mit einem stehenden grünen Kragen, an den Vorderärmeln mit grünen Aufschlägen und gelben Metallknöpfen versehen. Er ist mit weißgrauem Cannefaß gefüttert, hat grüne Dragoner, und es sind Schuäre über diese von derselben Farbe gezogen.
- 6) Eine Doppelsinte, an welcher auf den Läufen die Worte: „Kühner in Suhl“ eingravirt sind.

Nro. 24,799. In der Nacht vom 13. auf den 14., ist in dem markgräflichen Weinberg Elisabethenberg, das Rebhäuschen gewaltsam erbrochen und daraus ein eiserner Rundofen mittlerer Größe mit Ausnahme des Vorschusses und des Rohrs, entwendet worden. Dieß wird Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den Thäter, öffentlich bekannt gemacht.

Durlach den 16. Dezember 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 23114. In der Nacht vom 23. auf 29. d. M., wurde im Garten des Kaufmanns Theodor Bohnenberger hier, mittelst Einbruch in dessen Gewächshaus zwei Flinten entwendet.

a) Die eine ist eine kurze leichte Doppelsinte, mit Perussionschloß u. silbernen Visir versehen, dessen Lä-

ufe blau angelassen aber etwas verrostet sind, der eine Lauf ist unbrauchbar weil das Zündloch ausgesprungen ist, hat einen Kolben mit gekerbtem Griff.

b) Die andere ist eine einläufige Flinte, mit Perussionschloß und silbernem Visir versehen, ist ein sogenannter Rothmantelchloß, welcher einen Grat von der Schwanzfeder bis an die Mute hat, mit ausgestoßenem Schaft, wo Blumen eingravirt sind, und mit Messing beschlagen, hat einen Rußbaumenen Ladstock, welcher einstens verbrochen und wieder zusammengesetzt ist.

Dieß wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Pforzheim den 30. Nov. 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 21512. Den 18. v. M., wurde dem Marr-Wolf von Spöck der unten beschriebene Wams in dem Adlerwirthshause in Spöck entwendet. Wir bringen dieß zur Fahndung auf das gestohlene Gut zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 29. Nov. 1841.

Großherzogliches LandAmt.

Beschreibung des Wams.

Es ist ein feiner blauer Tuchwams, mit einem umgelegten Kragen und blau gestreiftem Varet und schwarzen hornenen Knöpfen. Werth 11 fl.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit aufgefordert.

Eerg. Copia in Wiesenthal.

Kathr. Sorg in Rastatt.

Fried. Heilmann in Speyer.

Registr. Gockel in Karlsruhe.

Math. Weber in Wimmernhausen.

Frz. Daul in Balg.

Friedr. Reibrun in Baden.

Vened. Bauch in Augsburg.

Math. Weber in Wimmernhausen.

Elisab. Theobald in Petersthal.

Phil. Sidel in Gochsheim.

Schullehr. Dietmann im Fürstenthume Birkensfeld
Wo?

Durlach den 29. Dezember 1841.

Großh. PostExpedition.

Kesselbach.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nach verehrlicher oberamtlicher Verfügung vom 16. d. M. Nro. 24,841. im letzten Wochenblatt, müssen die Classensteuerfassungen pro 1842 vorgelegt werden. Es werden deshalb alle Classensteuerpflichtigen aufgefordert, ihre Fassungen

Freitag den 31. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

um so gewisser dahier einzugeben, als sie nach §. 12. der höchsten Verordnung vom 2. Juny 1838 im Unterlassungsfalle in die bestimmte Strafe des fünffachen Betrags der dem Staat entgangenen Steuer verfallen. Von dieser Einreichung sind diejenige befreit, deren Fassungen bereits dahier vorliegen.

Durlach den 24. Dezember 1841.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

vdt. Ch. Kau.

Die Auspielung des Stroh-Koffers betr.
Dasselbe hat bei der heute Statt gehaltenen Loosung
LoosNr. 66. gewonnen, was hiermit öffentlich be-
kannt gemacht wird.

Durlach den 27. Dezember 1841.
Bürgermeisteramt.
Morlok.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Frau Hofräther Hopers Wittve von hier läßt
Montag den 10. Januar k. J.
Vormittags

Ein Viertel 37 Ruthen Roggengarten mit einem
Gartenhaus vor dem Bienleinsthor, neben Waf-
fenschmied Dörner, Metzger Pyl. Nagel und Küfer
Cammerer.

2 Morgen 30 $\frac{1}{2}$ Ruthen Grasgarten vor dem
Bienleinsthor, rechter Hand am alten Carlsruher
Weg, mit vielen tragbaren Obstbäumen, neben
Anstößer und Glasurgraben, Werkmeister Hengst,
und Particulier Schaufelberger, auf hiesigem Rath-
hause versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Durlach den 27. Dezember 1841.
Bürgermeisteramt.
Morlok.

vdt. Ch. Rau.

Schreinermeister Hummels Wtb. dhr. läßt
Montag den 5. k. M.
Nachmittags 2 Uhr

12 Ruthen Garten in den Bruchgärten, neben
Johann Knecht und Jakob Heinrich Kläber
worauf 101 fl. geboten,
auf hiesigem Rathhause zum 2ten und letztenmale,
zu Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Durlach am 20. Dezember 1841.
Bürgermeisteramt.
Morlok.

vdt. Ch. Rau.

Schneidermeister Andreas Gronerschen Eheleute
dahier lassen
Montag den 3. Januar 1842
Nachmittags 2 Uhr

Ein Viertel 15 Ruthen Garten im Bruch, neben
Schuhmachermeister Blum, und Gottfried
Etschmanns Wittve, worauf 207 fl. gebo-
ten.

zum 2ten und letztenmale, auf dem hiesigen Rath-
hause freiwillig versteigern, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Durlach den 20. Dezember 1841.
Bürgermeisteramt.
Morlok.

vdt. Ch. Rau.

Privat - Nachrichten.

Eingetretener Hindernisse we-
gen, kann der auf den 1. Januar

1842 angekündigte Bürgerball in der Carlsburg erst

Sonntag den 2. Januar

abgehalten werden, zu zahlreichem Besuch ladet
höflich ein

E. Friderich.

„Aus der Kunst-Casse der Metzger sind 200 fl.
zum Ausleihen parat, und können bei dem Kunst-
Vorsteher Metzgermeister Leber erhoben werden.“

„300 bis 1000 fl. liegen zum ausleihen parat,
wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„Es liegen dahier 7000 fl. entweder im ganzen
oder in kleineren Summen — gegen gerichtlichen
doppelten Verlag zu 4 $\frac{1}{2}$ pCent zum ausleihen pa-
rat, wo? sagt

Buchdrucker Dupis.

150 fl. liegen zum ausleihen aus der Stein-
hauer-Sterb-Kasse parat und können sogleich ge-
gen gerichtliche Pfand-Urkunde bei Engelwirth
Weisinger erhoben werden.

„Aus einer Pflugschaft in Untermutschelbach,
können 900 fl. in getheilten Posten, zu 4 $\frac{1}{2}$ proC.
erhoben werden. Wo? sagt das Comptoir dieses
Blattes.“

Es liegen 300 fl. zum Ausleihen parat, das
Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

600 fl. können sogleich auf gerichtliche Verfi-
chung erhoben werden, bei wem? sagt der Verleger
dieses Blattes.

„Es liegen dahier gegen doppelt gerichtliche Ver-
sicherung 7 bis 800 fl. zum Ausleihen parat, wel-
che sogleich erhoben können, bei wem? sagt
das Comptoir dieses Blattes.“

Tanz-Unterricht.

Mein Tanzunterricht hat bereits hier begon-
nen. Es können sich noch Herren und Damen da-
zu melden. Die Damen, welche früher bei mir
tanzen lernten und solche, welche schon tanzen kön-
nen, lade ich hiemit ein; sie werden freien Zutritt
haben. Auf Verlangen gebe ich auch Kindern im
Tanzunterricht. Montag, Mittwoch und
Samstag Abends nach 6 Uhr bin ich bei Herrn
Böckle im Kranz zu sprechen.

Karl Mehrlich, Tanzlehrer.

Schweinfaselvieh.

„Es ist Schweinfaselvieh zu verkaufen. Wo?
sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„Bestes Schwarzpoch zu 6 kr. das Pfund hat
zu verkaufen

Apotheker Seippel's Wtb.

„Bei Unterzeichnetem sind neue Häringe im
Kleinen und Großen billigst zu haben.“

E. W. Eisenlohr.

„Im Sold'schen Hause, in der Herren-
straße in Durlach, sind im unteren Stock 2

heizbar tapezirte Zimmer, ohne Möbel, an ledige Herren zu vermieten und Können am 25. Januar 1842 bezogen werden."

"Es ist in der Hauptstraße ein schön heizbares Zimmer an ledige Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei Buchdrucker Dups dahier."

Auf vielseitiges Verlangen habe ich mich entschlossen, wöchentlich zwei bis dreimal die Nachmittage von 2 bis 8 Uhr, nach Durlach zu gehen, um daselbst Unterricht im Tanzen und Fechten zu ertheilen. Das Nähere ist im Gasthause zur Carlsburg zu erfragen.

Carlsruhe den 7. Dez. 1841.

Seb. v. Lora,
Tanz- und Fechtmeister.

Kalender-Anzeige.

Allerlei Quartalkalender für das Jahr 1842, nämlich:

"Der Lehrer hinkende Bote von J. H. Geiger, für 8 kr. — Der Rheinländische Hausfreund von K. F. Koh, für 6 kr. — Der Badische Volksfreund von J. F. Kost, für 7 kr. — Der Freiburger Bote von Buchhändler F. Wagner, für 7 kr. — Der Freiburger Volkskalender von Buchhändler Friedrich Wagner, für 4 kr. — Der Rastatter hinkende Bothe von Buchdrucker J. P. Birks."

sind von verschiedenen Orten dem Unterzeichneten gekommen und bei demselben um den gewöhnlichen Preis zu haben.

Buchdrucker L. M. Dups
in Durlach.

Kirchenterte.

- d. 1. Jan. 1842. Neujahrst. Psalm 90. Gott ist ewig! Die Menschen sind von gestern her.
- d. 2. Jan. Sonnt. 2. n. Weihen. Gott nimmt Jesus, den Reugebohrnen in den Schutz. Matth. 2, 19 — 23.
- d. 9. Jan. Sonnt. 3. n. Weihen. Jesus im Tempel zu Jerusalem. Luc. 2, 41 — 52.
- d. 16. Jan. Sonnt. 4. n. Weihen. Die Taufe Jesu. Matth. 3, 13 — 17.
- d. 23. Jan. Septuages. Die Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1 — 16.
- d. 30. Jan. Sexages. Der Sämann. Luc. 8, 4 — 15.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

am 16. Nov. Friedrich Julius — Vater Herr August Gescheider, Bürger u. Kaufmann.

am 14. Dec. Karl Christoph — Vater Johann Christian Wackerhäuser, Bürger u. Bierwirth.

am 18. Dec. Friedrich — Vater Karl Friedr. Schmidt, Bürger u. Kettenhiedmstr.

am 18. Dec. Friedrich — Vater Konrad Ritterhofer, Bürger u. Weingärtner.

am 20. Dec. Philipp Heinrich — Vater Philipp Heinrich Klenert, Bürger und Schuhmachermeister.

Gestorben

am 24. Dec. Elisabeth Friedrike — Vater Friedr. Löwer, Bürger u. Blechnermstr.

Frucht-Preise

vom 24. Dezember 1841 in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	Waizen	12 fl.	20 kr.
" "	Neuer Kernen	11 "	49 "
" "	Alter Kernen	12 "	59 "
" "	Neues Korn	5 "	30 "
" "	Gerste	5 "	— "
" "	Weißkorn	6 "	— "
" "	Haber	2 "	48 "
Einfuhr-Summe		688	Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 74 Malter.			
Worunter waren: 377 Malter alter u. neuer Kernen.			
"	"	18	— Gerste.
"	"	293	— Haber.
Summe des Vorraths		763	Malter.
Verkauft wurden heute		703	Malter.
Aufgestellt blieben heute		59	—

Brod-Tar.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 9 Loth.
Weißbrod zu 6 kr. " " — 27 —
Schwarzbrod zu 10 kr. " " — 24 —

Fleisch-Tar für den Monat Dezember.

Das Pfund	Rastochsenfleisch	10 kr.
" "	Schmalfleisch	8 "
" "	Kalbsteisch	8 "
" "	Hammelfleisch	7 "
" "	Schweinesfleisch	10 "
Das Pfund	Rindschmalz	kostet . . . 22 kr.
—	Schweineschmalz	" . . . 20 —
—	Butter	" . . . 22 —
Lichter	(gezogene) das Pfund	" . . . 24 —
—	(gegossene) " "	" . . . 22 —
Seife		" . . . 18 —
Schfenunslitt (roh)	das Pfund	" . . . 15 —
Der Centner Heu		1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)		18 " —
Das Mess Holz (hartes) kostet		49 fl. —

Landesbibliothek
Karlsruhe

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerei.